



# Pädagogisches Konzept

## «Tagesstruktur Biberburg»

Die schulergänzende Betreuung in der Tagesstruktur Biberburg ist eine Betreuung während der Freizeit der Kinder und grenzt sich von der schulischen Betreuung ab.

Da in der Biberburg viele Kinder unterschiedlichen Alters zusammenkommen, sind Strukturen, Regeln und Rituale dennoch wichtig, die im nachfolgenden Konzept beschrieben werden.

### Pädagogische Grundhaltung

Die pädagogische Grundhaltung wird von allen Mitarbeitenden der Biberburg umgesetzt. Sie orientiert sich an der «Neuen Autorität» nach Haim Omer, die verschiedene Handlungsebenen beschreibt:

#### 1. Präsenz und Beziehung

Wir sind interessiert an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder. Erwachsene übernehmen Verantwortung für die Beziehung zum Kind. Es ist ihre Aufgabe und ihre Pflicht. Wir begegnen den Kindern mit Respekt und Zuneigung.

*«Ich bin da! Ich bin an dir interessiert!»*

#### 2. Unterscheidung: Verhalten und Person

Wir sind uns bewusst, dass es einen Unterschied macht, ob ich das Verhalten einer Person oder die Person selbst kritisiere. Wir versuchen, Verhalten und Person differenziert zu betrachten.

*«Du bist OK, ich mag dich. Dein Verhalten in dieser Situation ist aber nicht in Ordnung.»*

#### 3. Beharrlichkeit

Wir fordern die Regeln konsequent ein und bestehen beharrlich darauf, dass diese umgesetzt werden.

*«Ich will, dass du ..... machst/an die Regeln hältst/sein lässt/...»*

#### 4. Tempo rausnehmen

Wir diskutieren nicht in der Situation sondern kommen darauf zurück. Wir übernehmen die Verantwortung dafür, so lange dranzubleiben, bis die Situation gut ist.

*«Dieses Verhalten akzeptiere ich nicht. Ich komme darauf zurück. Wir besprechen es nach dem Mittag.»*

#### 5. Klärung

Ein Streit zwischen Kindern wird in einem «Klärungsgespräch» lösungsorientiert geklärt, das sich auf drei Schritte beruft:

- a) sich beruhigen
- b) sich mitteilen

*Erzähl deine Sicht. Versteht ihr, was den anderen ärgert? Was ist euer Anteil am Konflikt?*

**c) wünschen**

*Was genau wünscht ihr voneinander? Versteht ihr eure gegenseitigen Wünsche? Was meint ihr dazu?*

**d) eigenen Beitrag leisten**

*Was können wir anders machen? Wie macht ihr das? Wer oder was kann euch dabei unterstützen?*

**6. Wiedergutmachung**

Wiedergutmachung statt Strafe und die Verantwortung für das Handeln an das Kind zurückgeben. Ziel: Wiederherstellung des entstandenen Schadens auf allen Ebenen (materiell, Beziehung, «Ruf», etc.)

**7. Unterstützung**

Wir holen uns Unterstützung bei den Eltern, der Hortleitung, der Schulleitung und binden damit Personen ein, die in Kontakt sind und das System stärken und zeigen transparent unsere Pflicht, unsere Werte und die stattgefundenen Interventionen und Prozesse auf.

## Kommunikation

Es ist uns wichtig, dass offen, klar und transparent kommuniziert wird, sowohl gegenüber Kindern, Eltern und zwischen den Betreuungspersonen.

**Ebene Eltern:**

- Bei Vorfällen, die für das Kind und/oder die Eltern relevant sind, sind die Eltern beim Abholen oder telefonisch zu informieren (gesundheitliche Beschwerden, heftiger Streit, ...)
- Auch wenn Material, Kleider etc. gewechselt werden sollten, wird dies unkompliziert beim Abholen besprochen

**Kommunikation bei neu hinzukommenden Kindern:**

- Die Leitung Biberburg nimmt Kontakt mit den Eltern auf
- Wenn gewünscht, werden die Räumlichkeiten gezeigt
- Wenn gewünscht, wird eine Schnuppermöglichkeit vereinbart

**Ebene Schule:**

- Die Schulleitung pflegt einen regelmässigen Austausch mit der Leitung der Biberburg.
- Die Schulleitung kann in schwierigen Situationen beigezogen werden.
- Bei gravierenden Vorfällen ist die Lehrperson des Kindes zu informieren, falls diese unmittelbar vor dem Unterricht aufgetreten sind (Frühstück, Mittagspause).
- Die Leitung Biberburg meldet ihre Bedürfnisse bzgl. Nutzung der Schulanlage (z.B. Bibliothek, Beet im Lerngarten, ...) bei der Schulleitung an. Die schulischen Räumlichkeiten stehen grundsätzlich auch der Biberburg im vollen Umfang zur Verfügung.

**Ebene Personal:**

- Die Dienstwege sind von allen Betreuungspersonen einzuhalten. Direkt vorgesetzt ist die Leitung der Biberburg.
- An der Teamsitzung soll die Kommunikation auf allen Ebenen regelmässig thematisiert werden.

## Schwierige Situationen in der Zusammenarbeit mit Eltern / zwischen dem Personal

Wir sind uns bewusst, dass Aussagen mit verschiedenen «Ohren» (vgl. Schulz von Thun) wahrgenommen werden können. Wir versuchen, Aussagen auf der Sachebene zu hören und einzuordnen.

Gerade in schwierigen Situationen ist es wichtig, die Dienstwege einzuhalten und sich bei Konflikten mit den Eltern oder mit anderen Betreuungspersonen an die Leitung Biberburg zu wenden.

Die Leitung Biberburg ist bei Konflikten mit Eltern zwingend zu informieren. Wenn Beschwerden an Betreuungspersonen über andere Betreuungspersonen eingehen, sind die Eltern an die betroffene Person zu verweisen. Es wird im Sinne der Loyalität keine Stellung bezogen.

Die Kommunikation zwischen allen in der Biberburg beteiligten erwachsenen Personen (Personal, Eltern) bei herausfordernden Situationen bezieht sich auf die Grundlagen der «Gewaltfreien Kommunikation» nach Rosenberg. Sie basiert auf den folgenden 4 Schritten:

1. Beobachtung
2. Gefühl
3. Bedürfnis
4. Bitte

Zwei Beispiele:

(1.) Als ich hörte, dass du den anderen Kindern erzählt hast, ich wäre dumm, (2.) war ich wütend und verärgert. (3.) Es ist mir wichtig, offen und ehrlich miteinander umzugehen. (4.) Ich bitte dich, dich direkt an mich zu wenden, wenn dir etwas an mir nicht gefällt.

(1.) Ich stelle fest, dass du zweimal zu spät zur Teamsitzung gekommen bist. (2.) Ich war verärgert, weil es (3.) mir wichtig ist, pünktlich zu beginnen um auch pünktlich aufhören zu können. Ich möchte dich bitten (4.) zukünftig rechtzeitig einzutreffen.

## Rituale und Regeln

Rituale und Regeln geben den Kindern Halt und Struktur und gehören zum Alltag der Biberburg dazu.

Folgende Rituale sind von allen Betreuungspersonen durchzuführen:

<b>Ankommen</b>	- Begrüssung / Kontakt herstellen / nachfragen / «in Beziehung sein»; sich für jedes Kind einen kurzen Moment Zeit nehmen;
<b>Frühstück/Mittagessen/Zvieri</b>	Gemeinsamer Start; Betreuungsperson wünscht «Guten Appetit»; Kinder helfen mit bei der Vorbereitung (besonders beim Zvieri) sowie beim Auftischen und Abräumen; Nach dem Essen findet eine kleine gemeinsame Aktivität statt (z.B. Spiel, im Kreis auf dem Teppich, etc.);
<b>Geburtstag</b>	Ein Geburtstagsstuhl wird gestaltet und dekoriert; alle singen ein Lied; Kind darf kleines Geschenk aussuchen; Kind darf ein Gruppenspiel nach dem Mittag wählen;
<b>Verabschiedung</b>	Kontakt herstellen / nachfragen / «in Beziehung sein»
<b>Verabschiedung/Weggang eines Kindes</b>	Die Leitung bereitet ein Kärtli vor; für ganze Gruppe ein kleiner Dessert; ganze Gruppe gibt gute Wünsche für die Zukunft mit; Foto der Gruppe mitgeben;

Folgende Regeln sind von allen Betreuungspersonen durchzusetzen und konsequent einzufordern:

<b>Ablauf beim Ankommen</b>	Garderobe – Händewaschen – Begrüssung
<b>Zähne putzen nach dem Mittag</b>	Kurze Kontrolle, wie geputzt wird
<b>Regeln bei Konflikten</b>	Kinder lösen Konflikte ohne körperliche und verbale Gewalt
<b>Toilette</b>	Nur 1 Person
<b>Aufräumen</b>	Jedes Kind räumt seinen Spielbereich auf
<b>Essen</b>	Kinder bringen kein eigenes Essen mit; Kinder müssen nicht aufessen; es gibt kein «separates» Essen für Kinder, welche das Menu nicht essen möchten.
<b>Elektronische Geräte</b>	bleiben zuhause oder abgeschaltet in der Garderobe

Mit dem Team Biberburg erarbeitet am 16. November 2022.

29.12.22 – Tanja Schneider